

15.09.2020 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

War Jesus Demokrat?

Moderator/in: Heute ist der "Internationale Tag der Demokratie". Ein starker Tag. Denn wir können ja wirklich dankbar sein, dass wir in Deutschland ein demokratisches System haben ... dass wir bei Wahlen frei entscheiden können, wer regiert, dass wir Parteien gründen können und dass jeder seine Meinung sagen darf. Es gibt viel zu viele Länder, in denen das nicht der Fall ist. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche, von Dir würde ich gerne mal wissen: Religion und Demokratie – wie sieht es denn da aus? Mal zugespitzt: War Jesus eigentlich ein Demokrat?

Witzige Frage! Ich würde sagen: Ja und nein!

Nein, Jesus war kein Demokrat, weil es vor 2000 Jahren niemandem in den Sinn gekommen wäre, dass das ganze Volk, also alle, die in dem Land leben, eine Regierung wählen darf. Außerdem hat Jesus bei Streitfragen immer genau geschaut: Was ist die Aufgabe von Politik? Und wo geht es um den Glauben?

Ich würde aber auch sagen: Ja, Jesus war Demokrat. Denn er hat Werte vertreten, die zur Grundlage der modernen Demokratie geworden sind.

Zum Beispiel: Es darf keine Standesunterschiede geben. Egal, ob du Frau oder Mann bist, Sklave oder Herr – Deine Stimme zählt. Jeder Mensch ist bei Gott wertvoll. Das ist eine Quelle für das demokratische Grundrecht: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Und Jesus hat seinen Anhängern gesagt: Mischt euch ein! "Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt." (Matthäus 5,13+14) Also: Gestaltet die Gesellschaft mit!

Und wäre Jesus heute für die Demokratie?

Na, ich würde sagen: Die Demokratie ist eine abgespeckte Version von dem, was sich Jesus vorgestellt hat. Denn sein Satz: "Wer unter euch groß sein will, der diene" (Markus 10,43) geht ja über die Ideale der Demokratie hinaus.

Jesus hat von einer Gesellschaft geträumt, in der Menschen nicht nur die Verantwortung auf Politiker übertragen, sondern selbst Verantwortung übernehmen ... dass sie aus Liebe füreinander da sind!